

Protokoll der a.o. Generalversammlung EdW

30. November 2013, Restaurant zum Löwen, Rheinfelden

Anwesend: Flo (Präsi), Oli G., Andi, Luca, Mike, Clemens, Schieli, Fuchsi, Beo (PF)

Entschuldigt: Oli P.

Unentschuldigt: Eggi, Basil

1. Zusammenstellen der Traktandenliste

(eine Serviette wird herumgereicht, zuerst im Gegenuhrzeigersinn)

- Protokoll der letzten GV
- Aktivitäten 2014
- Restaurant EdW
 - > Reunion!
 - > Spende?
 - > Übernahme Pacht?
- Lutsche!!!
- Revolussion!
- verlorene Mitglieder
- Weekend Ausflug mit Übernachtung in Belgrad?
- Statement zur Lage der Endzeit

2. Runde Traktandenliste

(diesmal im Uhrzeigersinn)

- Was wird eigentlich gelutscht?
- Budget und Rückstellungen
- 10 Jahre CzEdW -> grosse Reise
- Protokollführer -> wie was wo
- a.o. GV braucht kein Protokoll?
- Darf Präsi im Ausland Wohnsitz haben? -> Wenn ja, Zwangsrückführung
- Verein für guter Zweck
- erstes Treffen in Kalifornien

3. Es geht los:

(wörtliche Abschrift des Protokolls; Zusammenhang mit der Traktandenliste nicht immer direkt ersichtlich, vor allem im zweiten Teil. Anm. des Protokollführers)

a) Protokoll der letzten GV

„Wunderbarer Tiefpunkt.“

Flo holt tief Luft.

Schieli: „Lutschen! Was ist los Präsi? Het's dir d'Sproch verschlage?“

Aufgeregte Stimmung. Protokollliste wird herumgereicht, ausgefüllt.

Flo: „Alles Kacke!“ - Darauf wird Rapport erstellt.

Beschluss: Glocke wird graviert.

Jemand soll sie mal versiffen haben - die Meinungen darüber gehen auseinander. In diesem Zusammenhang werden Eggi und Mike erwähnt; Mike wehrt sich, aber vergeblich. Der Spruch auf der Glocke (eingraviert) lautet: „Hör uff ummepusse ... lutsche muesch trotdäm!“

Beschluss: Luca graviert den Spruch.

Es folgt die übliche Zeitverschwendung.
Sanktion: 1/4 (Lutschen) für Oli G.

b) Aktivitäten 2014

Beschluss: Nächster Event: Luca und Basil.

Clemens ergreift das Wort. Seine Aussage geht im allgemeinen Tumult unter. Oli G. räuspert sich:

c) Restaurant EdW

Antrag Oli G.: inkl. 3 Subanträge:

- Event da durchführen, innert nützlicher Frist (*im Rest. End der Welt, Anm. d. PF.*)
- substantielle Spende
- übernehmen wir die Pacht?

GV geht nicht darauf ein. Andi schwichtigt: man könnte mal vorbei gehen.

Beschluss: So etwas kann nicht ausgeschlossen werden; im 2014 vorstellbar.

d) Lutschen!

Luca will lutschen. Oder er macht sich Sorgen darum, dass ordnungsgemäss gelutscht wird. Ist etwas schwierig der Sache zu folgen (Lärmpegel bei 98 dB).

Beschluss: Luca organisiert einen neuen Lutscher. Einstimmig.

e) Revolussion!

Schieli versucht einen Putsch. (Er scheitert). Flo legt Veto ein.

Mike: „Zu hippie-mässig.“

Am anderen (?) Tisch werden Kommunisten beschworen, der Rest geht im Lärm unter. Schieli droht mit dem Austritt. Die Sache wird begraben. Das nächste Traktandum.

f) verlorene Mitglieder

Fuchsi beklagt sich dass er mit 10 Blondinen in der finnischen Sauna alleingelassen wurde. Er habe keine bleibenden Schäden davongetragen.

Fazit: Auf Mitglieder des Clubs soll mehr Acht gegeben werden. Gilt für alle.

g) Weekend Ausflug mit Übernachtung in Belgrad?

Mike will längerfristig weg. Belgrad oder so. Alle wollen schon darüber abgestimmt haben, es werden Ausreden bemüht.

Kleine Pause, grosse Pause. Lange Pause. Jeder kommt ein bisschen zur Ruhe, oder auch nicht.

Flo: „Härter!“ und leitet zum 2. Teil (*...des Traktandums, Anm. d. PF*) über.

Mike: „Mein BH ist verrutscht.“

Plötzlich sitzen nur noch 5 Mann am Tisch, beinahe gemütlich.

Mike: „Irgendwie schön ...“

Wir nehmen wieder Fahrt auf. Grosse Reise: Ormaligen, Böckten – oder 12h Flugzeit?
Zuerst Europa, dann ...?

Oli G.: „Chömed jetzt!“

Beschlüsse: Luca organisiert Paris. Clemens und Mike organisieren Belgrad. Oli G. organisiert Reno.

Konfusion. Rahmen 100 CHF / 1500 CHF / 3 Nächte / 4 Nachmittage? Wann? Frühling!
Absolute Konfusion. Irgendwer muss was festlegen. Basil wird vermisst.

Beschluss: 2015 gehen wir nach Belgrad.

Clemens wird zum 3. Mal Vater.

Luca (Paris 2014): „Ja, ich cha's versueche ... Feedback und so ... nei nei es cha scho gha – aso guet, isch guet, Basil isch eh flexibel. Isch guet, ok.“

Andi: „Warmlutscher.“ – VORLUTSCHER !! (*die GV greift begeistert diese neue Wortkreation auf, Anm. d. PF.*)

Beschluss: Andi wird auf Lebenszeit Vorlutscher. Einstimmig.

Zitat: „Falsches Wort zur falschen Zeit, fatal, plötzlich ist man Vorlutscher! Kaderposition!

Luca schafft es Ordnung zu schaffen:

Beschluss: 2016 in San Francisco. Wahnsinn, wer hätte das erwartet. Andi ist dabei.

Durch Akklamation einstimmig bestätigt.

h) Statement zur Lage der Endzeit

(Mike ?): „Susi, schön!“

(??): „Ab uff d'Glogge!“

(??): „1134 goht d'Wält unter.“

Nebentisch: „Jesses Gott.“

Fuchsi: „Gas gäh.“

Schieli: „Lutsche isch ned alles, schlägge isch au geil.“ (<- Volontär!)

Luca: „EdW goes West.“

Andi: „D'Ändzyt isch do, aber mir händs trotzdem luschtig.“

(Oli G. ?): „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein lindern (?) alle Not ... und wer nicht trinkt, und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.“

Flo: „Das Ende kommt schneller als man denkt.“

2. Hälfte der a.o.GV

Luca will nochmals, und genauer, lutschen. Es wird interessant, aber der Kugelschreiber klemmt (*leider, Anm. d. PF.*)

Antrag: Werden wir zu dem das wir nie werden wollten, oder haben wir einen Anspruch? (*ca. 1 3/4h Std. engagierte Diskussionen folgen, Anm. d. PF.*)

Der Brunnen in Burkina Faso ergattert spontan (ausser Konkurrenz) 6 Stimmen. Leider nicht offiziell, alle anderen waren auf der Toilette.

Schieli: „Warmlutscht den schönen neuen Dildo.“ (*Zusammenhang unklar, Anm. d. PF*)

Antrag extraordinarius: Website und Domain: angenommen 6:0

Abstimmung: Oli G. entscheidet (*über den Domainnamen, Anm. d. PF*), einstimmig

ca. m) Darf Präsi im Ausland Wohnsitz haben? -> Wenn ja, Zwangsrückführung

Antrag: Zwangsrückführung des Präsidenten: einstimmig angenommen

n) Verein für guter Zweck

Antrag Oli G.: Mittel sammeln oder nicht? angenommen 5:4

Antrag: Beitrag freiwillig? angenommen 5:2:2 (dafür:Enthaltung:dagegen, Anm. d. PF)

Antrag Fuchsi: Geld für (*absolut unleserlich*) oder für ein grösseres EdW Projekt?
(*sollen die Mittel dem eigenen Wohl – d.h. dem Club – zu Gute kommen, oder einem „karitativen“ Zweck dienen, Anm. d. PF*)

Abstimmung: karitativ: 0, nur Club: 0, beides: 5, Enthaltungen: 4.

Oli wird plötzlich realistisch, und hat Erfolg. Plötzlich hat er 70 CHF in bar in der Hand.
Hinzu kommen Beiträge von Oli G. und Beo. Total gesammelter Betrag: 90 CHF.

(Die Rechnung kommt: 1112.80 CHF, Anm. d. PF.)

Ende des Protokolls

Transkribiert in Basel am 29.12.2013, Beo